Aus Taubstummenanstalten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Gehörlosen-Zeitung**

Band (Jahr): **28 (1934)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Alles wurde von den anwesenden Mitgliedern genehmigt.

Auch der finanzielle Bericht des Kassiers Maffei wurde verlesen und genehmigt, desgleichen die Abrechnungen des Taubstummentages und der Fußballspiele.

Einzelne Artikel aus den Statuten der Gesellschaft wurden abgeändert.

Bevor man zur Neuwahl des Vorstandes schritt, hat der austretende Präsident Cocchi nochmals im Namen der Direktion allen Anwesenden erklärt, was sie alles in diesen Jahren getan und welche Vorteile sie in den drei Jahren seit Bestehen der Gesellschaft gefunden haben und will gerne hoffen, daß auch der neu zu wählende Vorstand in diesem Sinne zum Wohle aller Mitglieder weiter arbeiten möge.

Es wird nun der neue Vorstand für drei Jahre, 1934/1937, gewählt und zwar: Präsident: Carlo Beretta-Piccoli; Vize-Präsident: Eliseo Dell'Era; Sekretär: Carlo Cocchi; Kassier: Roberto Maffei; Rechnungshalter: Raoul Cremonini; drei Mitglieder: Alberto Bordigoni, Ernesto Uggetti und Carlo Tadè. Als Delegierte wurde gewählt: Fräul. Irma Dell'Era. Als Rechnungsrevisoren wurden gewählt: Scolari Maurizio und Galli Luciano, und als Ort der nächsten Generalversammlung Biasca. Es wurde auch beschlossen, ein Vereinsabzeichen machen zu lassen, und die Direktion wurde beauftragt, die beste Zeichnung zu wählen.

Bevor die Feier geschlossen wurde, wird dem Mitglied Giuseppe Careggi seine hochherzige Gabe von Fr. 100. — bestens verdankt, welche er anläßlich eines Gewinnes an der öffentlichen Tombola in Lugano der Taubstummengesellschaft schenkte.

Die anwesenden Mitglieder versammelten sich alsdann zum gemeinschaftlichen Bankett im Restaurant Orologio. Zum Schluß las der Präsident einen Brief von Herrn Prof. Tamburini mit herzlichen Wünschen zum weiteren guten Gedeihen der Gesellschaft. Dem Herrn Professor Tamburini wird ein Dankschreiben zugesandt werden.

Gegen 3 Uhr versammelten sich alle Anwesenden noch in Grotto Roncaccio in Lugano, um den Rest des Tages in gemeinschaftlichen Spielen zusammen zu verleben.

Am Kongreß des Schweizer. Taubstummen-Rates in Zürich am 18. März haben als Delegierte des Kantons Tessin die Kameraden Cocchi C. und Beretta-Piccoli teilgenommen.

Carlo Cocchi.

Aus Taubstummenanstalten

Eine Skitour.

Vor zwei Wochen am Freitag fuhren Herr Kunz, Rudolf Kunz, Gottfried, Hans, Ernst und ich mit dem Zug nach Schwyz. Etwa um 4 Uhr waren wir auf dem Bahnhof. Aber wir hatten das Wetter schlecht getroffen. Wir fuhren mit dem Tram nach Schwyz. Dann gingen wir zu Fuß, bis wir die Ski anziehen konnten. Nach kurzer Zeit fing es an zu regnen. Als wir unter dem „Großen Boden" waren, fing es an zu schneien. Jetzt waren wir beim Kurhaus und Herr Kunz holte Brot. Darauf fuhren wir zur Hütte. Wir aßen zu Nacht. Nach kurzer Zeit waren wir in den Wolldecken.

Am Samstag Morgen standen wir um 7 Uhr auf. Um 8 Uhr fuhren wir ab. Wir hatten das Wetter gut getroffen. Es war am Morgen schon heiß. Wir fuhren auf den Heuberg. Es hatte dort viel Schnee. Die Schneeberge glitzerten. Die Sonne brannte auf die Haut. Der Schnee war schwer. Jetzt waren wir in der Sennhütte. Herr Kunz, Rudolf und Hans und einige Skifahrer fuhren weiter auf den Heuberg. Gottfried, Ernst und ich und zwei Skifahrer blieben zurück. Wir plauderten mit den Skifahrern. Ich besichtigte die Sennhütte. Die Sennhütte war sehr einfach. Dann fuhren zwei Skifahrer fort. Und wir lagen an der Sonne. Nach einer Stunde kamen die andern und unsere Skifahrer zurück. Dann aßen wir zu Mittag. Die andern Skifahrer fuhren weiter fort. Nachdem wir gegessen hatten, gingen die Burschen auf das Dach. Wir warfen Schneebälle auf die zwei Herren. Und die Herren warfen uns auch Schneebälle an. Das war sehr lustig. Dann froren wir an die Hände. Wir bereiteten uns zum Abmarsch vor. (Schluß folgt.)

Allerlei

Künstliches Trommelfell im Ohr. Auf dem Aerztekongreß in Oslo (Norwegen) wurde eine Demonstration (= Vorführung) viel beachtet: die des künstlichen Trommelfells. Dr. Nasiell, Stockholm demonstrierte es und es wird als die beste Lösung des nahe an 300 Jahre alten technischen Problems bezeichnet. Viele Menschen,